

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

150 (30.3.1918) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe
Weitaustragte Bezugszahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. v. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil:
Anton Kaulbach; für den Anzeigenteil:
H. v. Thiergarten.
Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10.



Bezugs-Preise:
Ausg. A ohne „Mittl. Weltkriege“
Ausg. B mit „Mittl. Weltkriege“
In Karlsruhe: Ausgabe A 1.12 1.32
Ausgabe B 1.25 1.45
Am Verteiler abgeholt 1.12 1.32
in d. Verteilung 1.25 1.45
frei ins Haus geliefert 1.25 1.45
Auswärts: bei Abholung a. Postämtern 1.12 1.32
Durch d. Briefträger tägl. 2 mal ins Haus 1.36 1.57
Einzeln-Nummer . . . 10 Pf.
Geschäftsstelle:
Kurfürst- und Sammler-Edle, nächst
Königsplatz und Markt.

Nr. 150. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 96. Karlsruhe, Samstag den 30. März 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Wette vom Feinde gesäubert. Beaumont und Mezieres genommen. Französische Angriffe gegen Montdidier gescheitert. Die Franzosen beschießen Baon und seine Kathedrale.

Deutsche Vusterfolge.

III. Großes Hauptquartier, 30. März. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem Schlachtfeld nördlich der Somme ist die Lage unverändert. Wette wurde vom Feinde gesäubert.

Zwischen Somme und Aire warfen wir Engländer und die ihnen zu Hilfe geeilten Franzosen aus Teilen ihrer vorderen Stellungen und nahmen Beaumont und Mezieres.

Französische Angriffe gegen Montdidier scheiterten.

Die Franzosen haben nunmehr auch mit der Zerschlagung von Baon begonnen. Durch anhaltende Beschießung wurde die Kathedrale erheblich beschädigt.

Leutnant Bongartz schloß seinen 32. und 33. Leutnant Hubert seinen 22. Gegner ab.

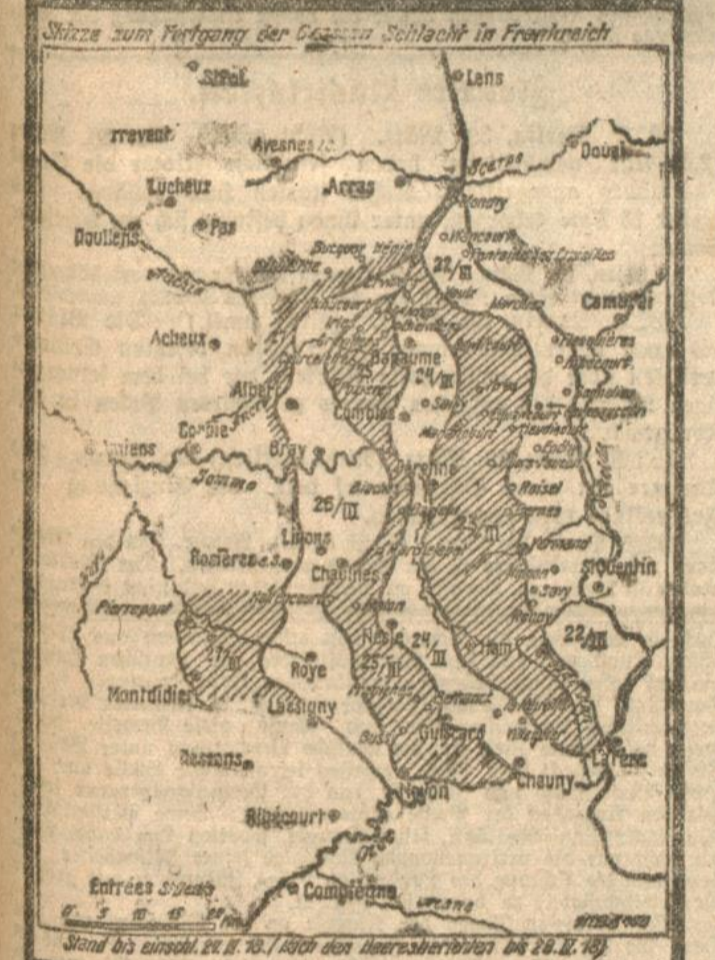
Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die deutsche Offensive.

Die erste Kampfwoge.

III. Berlin, 30. März. (Nicht amtlich.) Der Kriegsberichterstatter des „Berl. Lok. Anz.“, Rosner, schreibt zusammenfassend über die Ergebnisse der ersten Kampfwoge: Sie habe uns Erfolge gebracht, die beispiellos in ihrer Größe und unschätzbare in ihrer Auswirkung auf die Entwicklung der Kriegslage seien. Tausende von Quadratkilometern



Skizze zum Verständnis der gegenwärtigen Lage in Frankreich.

Land sind dem Gegner aus einem Abschnitt, den er für unangreifbar hielt, entzogen. Hunderttausende seiner Kämpfer sind ihm verloren und Milliardenwerte mußte er als Beute in unserer Hand lassen. Was in die tiefsten Grundfesten ist seine Stellung erschüttert und wir haben unter der Führung des Kaisers und seiner militärischen Stabälteste mit der gesamten Kraft des deutschen Volkheeres, das diesen Führern mit Begeisterung folgt, zu neuen Schlägen angesetzt.

Die Beschießung von Baon.

III. Berlin, 30. März. (Nicht amtlich.) Seit letzter Zeit liegt Baon unter selbstlichem Feuer schwersten Kalibers. Die Stadt wurde ernstlich beschädigt. Gestern schlugen bereits mehrere Granaten in die Mauern der Kathedrale, die wohl bald das Schicksal der von den Engländern in Trümmer geschossenen Kathedrale von St. Quentin teilen wird.

Auf der Gegenseite.

Der Vormarsch auf Amiens.

III. Berlin, 30. März. (Privat-Tele.) Die „Berl. Post“ berichtet: Der Vormarsch auf Amiens wird sich auf die Dauer nicht aufhalten lassen. Heute liegt der Schwerpunkt des Belagerungs aber südlich der

Somme. Die deutschen Siege im Norden werden bestimmt durch den Gang der Ereignisse zwischen Somme und Amiens. Die ganze französische Armee und der größte Teil der Reserven stehen südlich der Somme. Von Fochs Armee geht sich noch immer nichts. Nachdem die ersten mühsamen Versuche erwiesen hatten, daß mit geringen Einheiten der deutsche Vormarsch nicht aufzuhalten war, kämpfte der französische Führer zunächst nur um Zeitgewinn. Eine Bergeiterung der Kräfte in nutzlosen Einzelkämpfen soll vermieden werden. Gegenwärtig dürfte der Aufmarsch der französischen Reserven vollendet sein. (g. R.)

III. Genf, 29. März. Das Genfer Blatt „Genève“ berichtet: Die Besetzung Alberts bedeutet die Durchbrechung der ehemaligen französisch-englischen Front. Man könne nicht annehmen, daß die Engländer, die niemals den Verlust der Deutschen westlich der Aisne für möglich hielten, Amiens durch genügende Verteidigungsanlagen geschützt hätten. Anherben werde die Stadt durch die Kolonnen, die von Verdun aus vorzudringen, auch im Osten direkt bedroht. Mit Amiens würden aber die Alliierten den Knotenpunkt der wichtigsten Straßen der gesamten englischen Front verlieren. (B. Tabl.)

a. Basel, 30. März. (Privattele.) Der „Anzeiger“ berichtet: Engländer und Franzosen haben sich nun vor Amiens zu neuem Widerstand gestellt. Da der in Betracht fallende Raum im Verhältnis zu den zur Verfügung stehenden Massen ziemlich klein ist, konnten Reserven verhältnismäßig rasch eintreffen, was einerseits die Schwere und lange Dauer der Kämpfe erklärt, andererseits auch den Unterschied gegenüber den Durchbrüchen am Danube, in Gallien, Rumänien und Italien, wo die Angriffstruppen nach Kämpfen weniger Tage geradezu ins Leere stießen. Mit dieser veränderten Lage hat aber die deutsche Heeresleitung von vornherein wohl ganz genau gerechnet, sonst bestünde nicht die Gefahr der Angriffsstruppen mit immer neuen Reserven, die Franzosen und Engländer täglich melden. Trotzdem wird sicherlich mit einer gerade an Hindenburg so charakteristischen Operationsplanung zu rechnen sein, die gewöhnlich dann sichtbar bemerkbar werden, wenn ein Erfolg so weit herangebracht war, daß er eine Ausnutzung in geheimer Hast aufsucht. Davor steht aber die Lage im Westen jetzt unmittelbar. (g. R.)

III. Haag, 30. März. Der Kriegsberichterstatter der „Daily News“ war zweimal in Amiens und schilderte die Zerschlagung durch das deutsche Bombardement als außerordentlich. Auch seien neben der Kathedrale schon Geschosse eingeschlagen. (B. L. T.)

Ein Telegramm General Haighs.

III. London, 27. März. (Amtlich.) General Haigh hat an den Premierminister folgendes Telegramm gerichtet: „Alle Ranghöfen der britischen Armee in Frankreich haben dankbar die Botschaft des Vertrauens erhalten, die Sie im Namen des britischen Kabinetts an mich richteten. Die Versicherung, daß keine Aufregungen in der Heimat gespart werden sollen, um uns jeden Beistand zu leisten, ist eine große Ermunterung für uns. Wir werden alles in unserer Macht stehende tun, um die Ehre des Reiches in dieser Stunde der Prüfung zu wahren und uns selbst des auf uns gesetzten Vertrauens würdig zu erweisen.“

Englische Berichte.

III. Amsterdam, 29. März. (Privat.) Der Sonderkorrespondent der „Times“ in Frankreich meldet: Die härtesten erbitterten Kämpfe dauern fort. Die Kräfte der Deutschen sind noch nicht erschöpft. Auf dem nördlichen, noch stehenden englischen Flügel wird ein angelegener Druck ausgeübt. Reuters Sonderkorrespondent bei der englischen Armee berichtet: Noch ist kein Zeichen der Schwäche in der gewaltigen Kraft des deutschen Vorstoßes in der Richtung auf Amiens zu bemerken. Am Freitag, das der Schauplatz einer der heftigsten Kämpfe im Jahre 1914 war, hat gestern ein schwerer Sturm gewütet. Wetter nach Nordwesten zu wehten die alliierten Streitkräfte sich unter dem anhaltenden feindlichen Druck zurückziehen. Heute morgen entwickelte sich ein heftiges Gefecht auf dem nördlichen Teil des Schlachtfeldes. Die Deutschen richteten 2 Angriffe gegen Arras; den einen im Norden, den anderen im Süden der Scarpe. Der letztere war von ganz besonderer Heftigkeit. Um 11 Uhr wurde berichtet, daß die deutschen Streitmassen unter dem Schutze einer ausgezeichneten Beschießung einige Fortschritte gemacht hätten. Heute nachmittag ist das Wetter umgeschlagen; es herrscht bittere Kälte und es droht Schnee zu fallen.

Englische Maßnahmen.

III. London, 30. März. (Nicht amtlich.) Die Presse Association erfährt aus guter Quelle: Obwohl das Kabinett noch keinen Beschluß gefaßt hat, sei es doch wahrscheinlich, daß die Grenze des Dienstpflichtalters heraufgesetzt werde.

Sch. Genf, 30. März. (Privattele.) Die „Neue Zürcher Zeitung“ meldet: Nach Londoner Telegrammen in den Pariser Wäutern requirierte die englische Admiralität über 300 000 Tonnen Handelschiffraum in den englischen Häfen für Transporte der britischen Heeresleitung. Die Pariser Wäutern knüpfen hieran große Hoffnungen auf ein Einsetzen aller englischen Seereserven in die Schlachten Frankreichs. (g. R.)

Die Lage bleibt sehr ernst.

III. Genf, 28. März. Der Pariser „Temps“ sagt: „Aus allen vom Schlachtfeld vorliegenden Mitteilungen geht hervor, daß die englische und französische Heeresleitung systematisch mit Energie zusammenarbeiten. Die Lage bleibt sehr ernst, aber die Bestärkungen kommen heran. Man muß noch zwei Tage warten, bis sich ihre volle Wirkung fühlbar macht. Zahlreiche Reserven sind noch unterwegs.“

Das „Journal des Debats“ wendet sich gegen diejenigen Zeitungen, die dem Publikum den deutschen Schlachtenplan in phantasistischer Weise erklären. Die Gefahr sei keineswegs geschwunden. Man könne heute nicht sagen, ob die deutschen Armeen nach dem Meere streben oder nach Paris. Das Publikum möge nur überzeugt sein, daß der Oberbefehl der Entente-Truppen in geschickten Händen liege und daß alles geschehen werde, um den Vorstoß der Deutschen, wohn er auch siele, aufzuhalten. Geduld sei immer noch an der Tagesordnung.

Die „Liberté“ macht darauf aufmerksam, daß die Stellung der Operationen jetzt in den Händen des Generals Petain, des Marschalls

Haig und des Generals Foch liege und daß diese drei Feldherren sich vorzüglich ergänzen und mehr Vertrauen verdienen als Hindenburg. Die „Agence Havas“ berichtet, das Behen in Paris sei vollständig normal geblieben. Das Publikum beobachtet eine ruhige Haltung und sei von unerschütterlichem Vertrauen besetzt. (Brf. 36.)

Der einheitliche Oberbefehl.

III. London, 30. März. (Nicht amtlich.) „Morning Post“ meldet: In voller Übereinstimmung mit Sir Douglas Haigh hat die französische und englische Regierung beschlossen, den französischen Oberkommandierenden Foch zum Generalissimo der französisch-englischen Armeen an der Westfront für die Dauer der gegenwärtigen Offensive zu machen.

Die Beschießung von Paris.

III. Bern, 29. März. (Nicht amtlich.) Ueber die Beschießung von Paris melden die Wäutern. Am vergangenen Montag fielen 27 Geschosse auf die Stadt. Sie folgten einander in viel kürzeren Abständen als am Samstag und Sonntag. Man glaubt infolgedessen, daß mehrere Geschosse die Hauptstadt beschießen.

III. Bern, 29. März. „Heute“ und „Deuore“ berichten, daß die Pariser Bevölkerung infolge der Beschießung flüchte. Die Flüge müßten verdoppelt werden. U. a. sei auch der Deputierte Maurice Barré abgereist. Die sozialistischen Wäutern werfen häßlich vor, er sei schändlich ausgeklüfft, wie seinerzeit Barré als erster nach Bordeaux abgereist sei.

III. Berlin, 29. März. Der Mitarbeiter des „Journal de Peuple“, Kappaport, wurde wegen angeblich besatistischer (Kriegsfeindlicher) Äußerungen anlässlich des Luftangriffs auf Paris verhaftet.

Die gärende Stimmung in der französischen Hauptstadt.

III. Bern, 30. März. Die Nachrichten von der französischen Grenze scheinen die Ansichten bisheriger Kritiker zu bestätigen, wonach das französische Volk das wahre Gesicht Clemenceaus allmählich erkennt. Ein Offizier der schweizerischen Armee, der vor kurzem vom Grenzpostendienst abgelöst wurde, erzählte, französische Soldaten hätten gegenüber das Beständnis abgelegt, Frankreich sei kriegsmüde und würde keine Minute weiterkämpfen, wenn nicht England in seinem Rücken stünde. Die Abneigung gegen England wächst in Frankreich rühlich. Mit ihr wächst die Abneigung gegen jene Männer, die die Verbindung mit England aufrecht erhalten und den Krieg im Interesse Englands weiterführen. Dieses Gefühl ergreift die Massen mit elementarer Gewalt. Clemenceau weiß das wohl, aber er zeigt nach außen ein zuerstündliches Gesicht. Clemenceau hat die Wandelbarkeit der Massen bereits an eigener Leib erfahren. Er mag sich vorstellen, dahin lauten die Aussprüche vieler loebens aus Paris zurückgekehrter Persönlichkeiten, die in dem Wahn der wohlhabenden Pariser eine Stärkung der Masse auf der Straße sehen, die bei der verzweifeltsten Lage des Landes zu allem fähig ist. (B. Tabl.)

Französische Abtransporte.

III. Bern, 29. März. (Nicht amtlich.) „Welt Parisien“ zufolge wurde die Bevölkerung von Ham-St. Pol-Hagebrond und aus den umliegenden Gebieten in der Nähe von Amiens abtransportiert. Die Flüchtlinge sollen nach Brüssel und Südfrankreich abgehoben werden.

III. Haag, 29. März. Der Berichterstatter der „Daily News“ berichtet aus der Westfront: der größte Teil der Bevölkerung sei bereits aus der Gefahrene entfernt worden. Der Auszug der Bevölkerung nimmt den Charakter einer Wäuternwanderung an. Alte Männer und Frauen, die ihren ganzen Besitz in kleinen Handwagen mit sich führen, werden zu Tausenden beobachtet. Personen, die nicht mehr laufen können, werden auf improvisierten Tragbahnen befördert. Viele arme Familien führen sogar ihre Röhre, Stiegen und Hühner mit sich.

Die Räumung von Ham mußte Hals über Kopf erfolgen. Um 1 Uhr nachts wurde die ganze Bevölkerung mit der Mitteilung geweckt, daß zwei Stunden später ein Sonderzug bereit stehen würde, um alle aus der Stadt nach Amiens zu bringen. Unmittelbar nach der erfolgten Warnung begannen die Granaten über der Stadt zu regnen. (Mappst.)

Am Elah-Lothringen.

III. Amsterdam, 30. März. Der Korrespondent des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ schreibt aus Paris, daß die Frage der Fortsetzung des Krieges um Elah-Lothringen willen die Gemüter jetzt nicht wenig bewegt. Politisch drückt sich die Meinung in einem Teil der sozialistischen und radikalen Partei dahin aus, daß Frankreich nicht noch weitere Opfer für dieses Ziel bringen dürfe. Man hört sogar die Versicherung, daß, selbst wenn mit Hilfe Amerikas und durch jahrelanges Weiterkämpfen Deutschland geschlagen werde, Straßburg und Metz diese Opfer nicht wert seien. Im übrigen wird auch das Argwohn bezweifelt, daß eine Kriegsverlängerung eine Verbesserung der Lage Frankreichs und der Entente bedeutet. (B. Tabl.)

Hilfschritte an Amerika und Japan.

III. Bern, 30. März. (Nicht amtlich.) Ueber die politischen Folgen des deutschen Angriffs schreibt der „Temps“ vom 28. März: „Durch den Beschluß des Reiches hat Deutschland sich ein Kontinentalreich geschaffen; es hofft, durch einen Sieg im Westen sich ein Kolonial- und See-Imperium zu schaffen. Wenn Deutschland sich im Stillen Ozean politische Aktionszentren schaffen könnte, so würde es sowohl die Vereinigten Staaten von Amerika sowie Japan bedrohen. Gewinne Deutschland die Schlacht in der Picardie, so würde es den deutschen Traum einer See- und Welt Herrschaft, dem würden die Vereinigten Staaten und Japan, deren Interessensphäre gegeneinander ausgespielt würden, einer gemeinsamen Gefahr gegenüberstehen. Diese Aussicht mache beiden Staaten eine gemeinsame Politik zur Pflicht. Die Amerikaner würden weniger auf der Westfront zu tun haben, wenn ein japanischer Angriff im Osten Deutschland beschäftigen würde. Japan hätte weniger Opfer zu bringen, wenn es im frühen Moment eingreifen würde, wo Deutschland alle Kräfte im Westen nötig habe.“

„Echo de Paris“ schlägt einen ähnlichen Ton an. Falls die Deutschen an der Westfront den Sieg erringen würden, würde dessen Auswirkung ungeheuer sein. Deutschland könne durch einen Sieg im Westen keinen Erfolg im Osten abwarten. Die Entente würde im Westen fallen. Es sei höchst bedauerlich, daß seitens der Entente so wenig unternommen werde, um Deutschland die Erfüllung seiner Aufgabe im Westen durch eine richtige erfolgreiche Orientpolitik zu erschweren.“

Ergebnisse zur See.

M.B. Berlin, 28. März. Die Belagerung des Hilfskreuzers „Wolf“ ist heute nachmittags gegen 1 Uhr nach einem vierstündigen Beschuss der Reichshauptstadt vom Leichter Bahnhofs nach Lübeck abgereist.

Japanische Schiffe an Amerika.

M.B. Washington, 29. März. (Nicht amtlich.) Reuter. Das Kriegshandelsamt hat eine amtliche Bekanntmachung über das neue Schiffsverkehrsabkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Japan veröffentlicht.

Torpediert.

London, 28. März. (Reuter.) Der norwegische Dampfer „Kreider“ ist von einem deutschen U-Boot torpediert worden und gesunken.

Weitere U-Boot-Erfolge.

Berlin, 29. März. Im Sperrgebiet des Mittelmeeres versenkten unsere Unterseeboote 7 Dampfer von einer 23 000 Bruttoregistertonnen.

Die Kämpfe in Mesopotamien.

Englischer Bericht.

London, 29. März. Amtlicher Bericht aus Mesopotamien vom 28. März. Eine höchst erfolgreiche Operation führten unsere Truppen am Euphrat nordwestlich von Hit aus.

Aus dem neuen Russland.

Petersburg, 29. März. (Nicht amtlich.) Reuter. Lenin ist erkrankt. Er leidet an einem Brustgeschwür.

Niederlage der Roten Garde.

Petersburg, 29. März. (Nicht amtlich.) Reuter. Wie gemeldet wird, hat die finnische Rote Garde in der Gegend von Haus Lammerfors eine ernste Niederlage erlitten.

Austausch der deutsch-russischen Friedensratifikation.

Berlin, 30. März. (Nicht amtlich.) Der Austausch der deutsch-russischen und der russischen Ratifikationsurkunden zu dem am 3. März in Brüssel unterzeichneten Friedensvertrag ist heute nachmittags nach Moskau zurück.

Englisch-französische Erklärung über Russlands finanzielle Verpflichtung.

Paris, 29. März. (Nicht amtlich.) Die Regierung Großbritanniens und Frankreichs sind übereingekommen, folgende Erklärung zu veröffentlichen:

Generaloberst v. Bejeler.

Zum 50jährigen Militärjubiläum des Generalgouverneurs von Warschau.

In der nordöstlichen Reihe unserer Helden, deren Namen unzerstörlich mit der ruhmreichen Geschichte der deutschen Waffen in dem gemalten Ringen dieses Weltkrieges verknüpft ist, und gewissermaßen in symbolischer Bedeutung alles das in sich vereint, was uns die beispiellose Widerstandskraft gegenüber einer Welt von Feinden sicherte, gehört der Generalgouverneur von Warschau, der am 1. April dieses Jahres sein 50jähriges Militärjubiläum feiern kann.

Als Sohn des Geheimen Justizrats und Professors der Rechte Georg Bejeler, wurde Hans Hartwig von Bejeler am 27. April 1869 in Greifswald geboren. Am 1. April 1888 trat er beim Garde-Regiment ein, wurde dort am 9. Oktober 1869 zum Offizier befördert und machte den Feldzug 1870/71 mit, wo er als Hauptmann zum Großen Generalstab, wurde am 14. Juni 1887 zum Kompaniechef im Inf. Regt. Nr. 74 ernannt und trat dann im September 1888 wieder als Major zum Gr. Generalstab zurück.

die Grundlage des Völkerrechts erschüttert wird, sonst wird es keine Sicherheit in den Beziehungen der Staaten untereinander mehr geben und es würde unmöglich sein, langfristige Verträge zu schließen.

Die Friedensverhandlungen mit Rumänien.

Berlin, 28. März. (Nicht amtlich.) Die wirtschaftlichen Verhandlungen mit Rumänien haben zwar in den wichtigsten Punkten zu einer grundsätzlichen Einigung geführt, bedürfen aber wegen ihrer Vielschichtigkeit und Tragweite in den Einzelheiten noch einer Durchberatung mit den rumänischen Unterhändlern.

Der türkische Vertreter Isat Pascha ist bereits abgereist. Graf Czernin, Staatssekretär v. Kühlmann und Herr Raboslawow werden morgen folgen. Nach Beendigung der wirtschaftlichen Verhandlungen werden die politischen Leiter der Zentralmächte zur gemeinsamen Unterzeichnung der Verträge nach Bukarest zurückkehren.

Wien, 28. März. (Nicht amtlich.) Der Kaiser hat dem Staatssekretär von Kühlmann das Großkreuz des St. Stephansordens verliehen.

Deutsches Interesse an rumänischen Friedensvertrag.

Berlin, 30. März. Die „Tägliche Rundschau“ schreibt: Deutschland hat sich in den Friedensbedingungen mit Rumänien eine Sonderstellung in der Erbfolge gesichert. Es handelt sich, wie wir hören, um einen 99jährigen Vertrag über die Ausbeutung des rumänischen Petroleumfeldes durch Deutschland, um eine Monopolstellung in dem Wettbewerb anderer Länder auszuüben.

Der Krieg mit Italien.

Rom, 29. März. (Nicht amtlich.) Infolge des Krieges wurden die Befehle des Admirals von Tripoli unter Sequetti gestiftet.

Die Zurückziehung der Alliierten-Truppen.

Zürich, 30. März. (Privattelegr.) Die „N. Z. Nacht.“ berichtet: Die Zurückziehung des englisch-französischen Hilfscorps aus Italien hat jetzt, wo man eine österreichische Offensive für nahe bevorstehend hält, bei der italienischen Armee und im italienischen Volk einen niederschmetternden Eindruck gemacht.

Deutschland und der Krieg.

Berlin, 28. März. Der Kaiser hat dem Kriegserbköniglichen Karl Rosner am 24. März auf dem Schloßfeld den Orden Merceden mit Schwertern verliehen (S. 2. A.).

Strasbourg, 28. März. Der Landtag für Elsaß-Lothringen ist auf den 12. April zusammenberufen.

Ein Schreiben des Emirs von Afghanistan an Kaiser Wilhelm.

Berlin, 28. März. Der indische Fürst Mahendra Pratap ist mit einem Schreiben des Emirs von Afghanistan an den deutschen Kaiser in Berlin eingetroffen. Der Fürst, der als führendes Mitglied der indischen Selbständigkeitsbewegung gilt, erhielt durch das Entgegenkommen der russischen Volkskommission freies Geleit nach der Schweiz; er überschritt ohne Schwierigkeit die russische Grenze in der

Gegend von Pflon und kam von dort nach Berlin. Der Fürst dürfte hier vom Kaiser in Audienz empfangen werden, um ihm den eigenhändigen Brief des Emirs zu überreichen. Dann reist der Fürst nach Konstantinopel, um zu dem gleichen Zwecke eine Audienz beim Sultan zu erlangen. Er wird sich dann nach der Schweiz begeben, wo er einen Mittelpunkt für die indische Nationalbewegung gründen will. (Voss. Ztg.)

Der deutsch-belgische Interniertenaustausch.

Berlin, 27. März. Im Anschluß an die im vergangenen Jahre zwischen der deutschen und der belgischen Regierung geführten Verhandlungen über die Heimführung der in die Hand der belgischen Truppen gefallenen Deutschen aus Labora war eine allgemeine Vereinbarung über die beiderseitige Freilassung von Zivilgefangenen in unmittelbarer Bepfischung zwischen den deutschen und belgischen Delegierten, die in Bern unter dem Vorsitz des spanischen Gesandten stattfanden, am 22. März zustande gekommen.

Die in Ostafrika in die Gewalt der belgischen Streitkräfte gelangten oder in Zukunft gelangenden deutschen Zivilpersonen, die nicht unter die bezeichnenden Klassen fallen, sollen auf ihren Wunsch gleichfalls nach Europa geschickt und in einem neutralen Lande interniert werden. Weitere Bestimmungen sind im Interesse der von Belgien aus Afrika abzubefördernden deutschen Zivilpersonen vorgesehen, vor allem hinsichtlich ihrer Behandlung während des Aufenthalts in Afrika, wo ihre Stellung als Europäer gegenüber den Eingeborenen weitgehende Rücksichten erfordert und für die Zeit nach ihrer Ankunft in Europa, wo sie in Anbetracht ihres langen Aufenthalts in den Tropen besonderer Fürsorge bedürfen. Sollte diese Vereinbarung die Zustimmung der beiden beteiligten Regierungen erhalten, so dürfte mit der Rückkehr einer nicht unbeträchtlichen Zahl Deutscher aus der belgischen Gefangenschaft zu rechnen sein.

Holland und der Krieg.

Deutsch-holländische Verhandlungen.

Haag, 28. März. Die Verhandlungen zwischen Deutschland und Holland über die Erneuerung des Wirtschaftsabkommens, das am 31. März abläuft, haben heute begonnen.

Aus Spanien.

Spaniens Rechte auf dem Friedenskongreß.

Budapest, 28. März. Graf Julius Andrássy äußerte sich gegenüber einem Mitarbeiter des „Pester Lloyd“ und Redakteur des „Wiener Abendblattes“ über die Rolle Spaniens auf dem allgemeinen Friedenskongreß. Er sollte zunächst der humanitären Tätigkeit des Königs von Spanien hohes Lob und erklärt sodann:

Die großen persönlichen Verdienste des Königs Alfons berechtigen Spanien auf dem künftigen Friedenskongreß sich und Stimme zu fordern. Unter den rechtmäßigen Ansprüchen Spaniens muß als bedeutendster die unabdingbare Bewegungsfreiheit auf allen Meeren, Spaniens Entwicklung und die Ausübung seines Ueberseehandels garantiert, bezeichnet werden. Zukünftig dürfen keine Meerengen durch irgend eine andere Macht allein beherrscht sein. Ebenfalls darf künftig ein ähnliches Monopol oder Uebergehörigkeit Spaniens an der Verwertung seiner natürlichen Reichtümer hindern. Spanien muß seine Garantien zur Erhaltung seiner Großmachtstellung im Mittelmeer und für die Konsolidierung seiner afrikanischen Besitzungen erlangen können, wo es mit voller Tätigkeit der Kultur und Zivilisation die Wege gebet hat. Spanien wird in diesen rechtmäßigen Bestrebungen immer die vollste Unterstützung der Alliierten finden.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 30. März. (Nicht amtlich.) Am 28. März 12.45 Uhr nachmittags haben feindliche Flieger die Stadt Zugumburg angegriffen. Außer starken Hühnerschäden sind bisher 10 Tote geborgen, unter ihnen befindet sich ein deutscher Soldat.

Wien, 28. März. Die Regierung hat für das nord-böhmische Notstandsgebiet einen Kredit von 10 Millionen Kronen angewiesen.

Wladimir, 30. März. (Nicht amtlich.) Die Blätter des österreichisch-ungarischen Truppen besetzten Gebietes berichten über die massenhafte Niederlage der bei dem feineren Kückzug des russischen Heeres geflüchteten Polen in das Königreich.

Paris, 29. März. (Nicht amtlich.) Ag. Havas. Die Kammer hat einen Gesetzentwurf betr. die Einziehung der Zahrgänge 1919 angenommen.

Paris, 30. März. (Nicht amtlich.) Reuter. In den Magazinen von Auberville ist ein Brand ausgebrochen. Der Materialschaden ist bedeutend. Verluste an Menschenleben sind nicht entstanden.

Während in Warschau, die Vorträge von ersten Männern aus Wissenschaft, Kunst und aus dem Wirtschaftsbereich der deutschen Heimat, die auf hoher Stufe stehenden militärischen Veranstellungen in der Hauptstadt Warschau unter deutscher Leitung, die Arbeiten der langbeständigen Kommission um, sind ebenso viele Bemerkungen, welche hohe ideale Ziele für die deutsche Verwaltung unter Bejeler's Initiative gestellt hat. Nicht vergessen sei an dieser Stelle auch das große Verständnis und Interesse, das der Generalgouverneur selbst den Aufgaben der Presse entgegenbringt. Seine Persönlichkeit ist ein staatsmännischer Takt, seine Energie, hielten ihm dabei über alle nicht nur die vertrauensvolle Nachfolge seiner Mitarbeiter, sondern auch die Achtung des Landes, an dessen Zukunft er mit größter Verantwortlichkeit zu bauen sich best. Lt.

Der in diesen Tagen der Kämpfe an der Westfront mit dem Dank für die Vorsehung der Heerführer sich erinnert, die uns in der Stunde der Not erstanden, wird auch des deutschen Mannes gedenken, der fern von der Stätte der militärischen Erfolge in stillen, unermüdbaren Wirken dort aussarbt, wo so schwer zu lösende politische Aufgaben eine Arbeit erfordern, die für Fernstehende nicht leicht einzuschätzen ist, und der erst in der Geschichte eine gerechte Beurteilung und die verdienteste Anerkennung in vollem Umfange zu teil werden wird.

Vermishtes.

Börsenhölle, 30. März. (Nicht amtlich.) Wie der „Oberflächliche Kurier“ meldet, sind drei der Bankräuber, die den Kassensboten der Deutschen Bank Rybnik überfielen und ihm 310 000 Mark raubten, verhaftet worden. Zwei von ihnen haben ein Geständnis abgelegt. Ein vierter Räuber, ein alter Juchthäuser, befehlt seine Genossen und flüchtete mit 306 000 Mark. An der Stelle, wo das Geld vergraben war, wurde nur noch der Geldsack gefunden.

Bern, 30. März. (Nicht amtlich.) „Welt Partien“ vom 26. März meldet: Im Zeughaus von Bern hat eine Explosion stattgefunden, durch die zwei Personen getötet und eine Anzahl schwer verletzt wurden. Die Einzelheiten sind jenzuriert.

Großh. Konservatorium für Musik Karlsruhe

zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).

Unter dem Prof. Emer. Königl. Hof. der Großherzogin Luise von Baden.

Beginn des Sommerkurses am 15. April 1918.

Die ausführlichen Satzungen sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion...

Sprechstunden täglich - ausser Sonntags und Feiertags - von 3 bis 4 Uhr nachmittags.



Privat-Handelsschule und Töchterhandelschule

Merkur KARLSRUHE. Größtes und ältestes derartige Institut am Platze. Gegründet 1903. Prima Referenzen.

Am 4. April beginnen neue Kurse.

Unterrichtsfächer: Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerikan.), Stenographie...

Tages- u. Abendkurse. Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch.

Kontoristinnenkurse, Buchhalterkurse, Lehrlingskurse.

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Schulleitung.

Beidseitigste Anmündung erbeten.

VIII. Kriegsanleihe.

Wir nehmen Zeichnungen auf die neue Kriegsanleihe an. Die bei uns gezeichneten Beträge, die aus Einlageguthaben entnommen werden sollen...

Die Zeichnungen werden im III. Stock von Karlsruhe, Friedrichstraße 98, Zimmer Nr. 170 - Eingang Zähringerstraße - entgegengenommen.

Um die Möglichkeit zu bieten, auch Beträge unter 100 Mk. zur Kriegsanleihe zu zeichnen, geben wir wieder Scheine über 1 Mk., 2 Mk., 5 Mk., 10 Mk., 20 Mk. und 50 Mk. mit der Verpflichtung aus, die eingegangenen Beträge zur Zeichnung von Kriegsanleihe für die Sparkasse zu verwenden.

Die Scheine werden vom 1. April 1922 ab mit 1 Mk. 20 Pfg., 2 Mk. 40 Pfg., 5 Mk. 10 Pfg., 10 Mk. 20 Pfg., 20 Mk. 40 Pfg., 50 Mk. 10 Pfg. wieder eingelöst.

Karlsruhe, den 18. März 1918. Städtische Sparkasse.

Spöhrer'sche Höhere Handelsschule Calw

Schwarzwald Schülerheim Gegründet 1876

1) Handelsabteilung - auch für Mädchen 1863-10-1

2) Realabteilung mit Vorbereitung für die Einjährigen-Prüfung (Seit Herbst 1914 - 150 Einj.-Berecht.)

Neu-Aufnahme am 16. April.

Post-Konservatorium für Musik, Oper, Schauspiel

Waldhornstraße 8 Fernsprecher 1940

Unterricht für Gesang, Klavier, Violine, Cello, Blasinstrumente.

Neue Kurse beginnen am 4. April.

Anmeldungen werden bis 27. März und vom 3. April ab angenommen.

Die Direktion.

Klinische Untersuchungen.

Magensaft

Auswurf

Stuhl

Sekret

Laboratorium

Dr. Lindner

Karlsruhe, Kaiserstr. 80.

Boile-Blusen,

teils angefertigt, teils fehlerhaft.

Sehr preiswert 3697

Badisches Konfektionshaus,

Wilhelmstr. 34, 1 Tr. 2-1

Höhere Handelsschule Kirchheim-Teck

(Privatschule) (Württemberg)

mit rascher u. erfolgreicher Vorbereitung auf das Einjährigen-Examen

und Prima-Reife (auch für Volksschüler)

Handelsschule 773a

mit Jahres- und Halbjahreskursen zu gründlicher kaufmännischer Ausbildung.

Neuaufnahme am 18. April 1918

Baden-Badener Pastillen

Katarrh - Husten

Heiserkeit - Verschleimung

Influenza

Schachtelpreis Mk. 1.20

Pastillenfabrik Baden-Baden.

Schütter Schmitt

für Veranda, Balkon, Feuerherd etc.

Sehr billige Preise

Gebhard Schnell

Gebirgsengeländerei, Traunkirch 220, Oberbad.

Isolierte elektrische Leitungsdrähte

aller Art, alt und neu

höchsten Preisen

Ph. Stiehl, Straßburg i. E., Verbergraben 25.

Kaninchen aller Rassen

auch Jungtiere (Belg., Friesen, Blaue Wiener, Silber, Dalmatin u. a.) zu verkaufen.

Großer Bestand, daher reiche Auswahl.

Kleintierzucht „Reids Hof“, Niederwarta, Bez. Dresden.



Besorgte Eltern!

Sirackesche Reformschule Blauweiden bei Ulm (Württemberg)

Altbekanntes, erfolgreiches Institut. Realschule - Oberrealschule - Gymnasium

Einjähr.-Examen

Ausg. Erfolge auch bei schwäch. und krankl. Schülern.

Reizv., ges. Lage am Fuße der herrlich. schw. Alb. 846a

Vorzügliche Verpflegung!

Schüler aus ganz Deutschland. - Aufnahme vom 10. Lebensjahre an.

Viele, die an Staatsschulen versagten, haben hier ihr Ziel erreicht!

Beginn des neuen Semesters: 16. April. Neuaufnahme: 14. und 15. April.

Prospekt, Auskünfte kostenlos und bereitwillig durch das Direktorat.

Real-Lehrinstitut Frankenthal

1424a gegr. 1868 - 6 Kl. Realschule - Pensionat.

Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einj.-frei-w. Militärdienst u. z. Uebertritt in die 7. Kl. (Obersek.) der Oberrealschule.

Wiederbeginn des Unterrichts am 8. April. Prosp. u. Jahresber. kostenlos d. d. Direktion.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz)

I. Handelsrealschule für Schüler v. 11-20 J. 1914/17 78 Einjährige.

II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausb. d. 16-20 J. - im Schülerheim gute Verpflegung u. Beaufsichtigung.

Neuaufnahme 17. April 1918.

Das Evang. Pädagogium Godesberg a. Rh.

Gymnasium, Realgymnasium u. Realschule o. Einjähr.-Berecht. bietet seinen Schülern gediegenen Unterricht in kleinen Klassen.

Zweiganstalt in Merohn a. d. Sieg in ländlicher Umgebung und herrlicher Waldluft.

Drucksachen durch den Direktor Prof. O. Kühne in Godesberg a. Rh.

Anleihen der Stadt Charlottenburg

werden jederzeit, insbesondere gegenwärtig zur Ermöglichung des

Umtausches in Kriegsanleihe

zu angemessenen Kursen angekauft. Angebote sind an den Magistrat Charlottenburg - Stelle V - zu richten.

Unterricht!

Englischer, fremdspr. Unterr. am liebst. Volkshochschulgebäude für wöchentl. 1-2 Std. etwa 3-4 Stunden gewöhnl. (Deutsch.) Angebots mit Preisang. um 11/10/18 an die „Bad. Presse“

WILMA Trocken-Apparate. Preisgekrönt: Fürstl. Ehrenpreis Sept. 1912. Ehrendiplom März 1914. Anerkannt die ältesten und besten Qualitätstrockner für Gemüse und Obst und für alle anderen Industriezweige.

Zeichnung zur 8. Kriegsanleihe

ohne Einzahlung, nur gegen Versicherungsabschluss, leistet die Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Träger werden schon jetzt entgegengenommen, auch sofort. Auskunft erteilt bei Subdirektion Freiburg i. Br., Colombstraße 3. 1274a

Behandlung chronischer Frauenleiden

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmed. Anwendungsf. Bei Gicht, rheumatischen Erkrankungen der Gelenke, Muskelreuma, Nerven, chronische Schmerzen und Fettleibigkeit.

Behandlung nach Dr. Schmoos medizinische Bäder, Frau W. Hanousek, Familienstr. 53, 2 Et. Vom Arzt ausgebildet. Früher Kaiserstr. 110/111. Beste Referenzen. Sprechstunden vorm. 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags. 50

Weichst Du die Wäsche mit „Burnus“ ein.

Wird sie geschont, griffig und rein. Burnus wäscht Wäsche wunderbar, Spart Arbeit, Helzung, Geld sogar.

Überall zu haben. Sonst durch die Chem. Fabrik Röhm & Haas, Darmstadt.

Große Vorkonfekt Papierbindfaden

in verschiedenen Stärken habe an Selbstverbraucher in beliebiger Menge zu günstigen Preisen abgegeben.

Endwig Rieger, Straßburg i. Elz., Söhenlohestraße 24.

Standard-Rollen

geheben haben! Geben Sie unseren neuen Standard-Rollen

Standard Company, Berlin, Köpenicker Damm 19

Antikus Gelder u. Privat

auszulösen durch August Schmitt, Bankkommissionär u. Sachverständiger, in Karlsruhe, Durlacherstr. 43, Telefon 3117.

Sägewerk

mit all. Holzbearbeitungsmaschinen

sucht Aufträge für Werkstat., Beschaffung, Lieferung.

Große Holzwerkzeuge.

Anfragen unter Nr. 1820/144a bei der Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Angebote von National-Registrierkassen

(neue und alte Modelle) erbeten unter Nr. 177) an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Ab Oster-Sonntag nachmittag halb 4 Uhr täglich

D' Oberländer

7 Herren und 1 Dame.

Kaffee Erbprinz.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser einziger, lieber, unvergeßlicher Sohn, Enkel und Neffe

Wilhelm Lepp
Lehrer

Leutnant d. R. in einer Pflieger-Abteilung, Inhaber des Eisernen Kreuzes und der bayerischen Verdienstmedaille

nach getreuester Pflichterfüllung seit Kriegsbeginn am 25. März den Heldentod im Luftkampf starb. Unser ganzer Stolz, die Freude und unsere Hoffnungen sind mit ihm dahingegangen. 1466a

In tiefstem Schmerze:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Weingarten, Pforzheim, den 28. März 1918.
Die Überführung der Leiche kann erst später erfolgen.

Unseren Verwandten und Bekannten zur Kenntnis, dass unser lieber Sohn und Bruder

Eugen Bohner
Musketier in einem Inf.-Rgt.
Inh. des Eis. Kreuzes II. Kl.
seinen in den letzten Kämpfen erhaltenen schweren Verletzungen in einem Feld-Lazarett erlegen ist. 3656

Ehre seinem Andenken!
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Bohner.
Karlsruhe, Göthestr. 16, den 30. III. 1918.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Im Vereinslazarett Villingen entschlief heute sanft nach schwerer Krankheit im 72. Lebensjahr mein innigst geliebter Mann, unser treuer, guter Vater, Schwiegervater und Bruder, der

Königl. preuß. Oberleutnant z. D. und Kommandant eines Offiziers-Gefangenenlagers

Heinrich Freiherr von Seckendorff

Inhaber des eisernen Kreuzes und Ritter höherer Orden.
Er harnte bis zuletzt im Dienste seines Vaterlandes aus.
Villingen, den 25. März 1918.

Elisabeth Freifrau von Seckendorff, geb. Gräfin Jenison-Walworth.
Ellen Sommer, geb. Freilin von Seckendorff.
Gottfried Freiherr von Seckendorff, Königl. preuß. Referendar, z. Zt. im Felde.
Clemens Sommer.
Emma, Freilin von Seckendorff.
Rudolf, Freiherr von Seckendorff, Präsident des Reichsgerichts. 3659

Todes-Anzeige. B10562

Nun ist es uns nach langem, vergeblichem Warten zur traurigen Gewißheit geworden, daß unser einziger, innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe u. Enkel

Max Dahmen
Schütze ein. Maschinengewehr-Abtlg.
im blühenden Alter von 19 1/2 Jahren in treuester Pflichterfüllung am 23. Oktober 1917, seit welcher Zeit er als vermißt gemeldet war, den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Max Dahmen, Schlosser.
Familie Otto Krebs, Postschaffner.

Karlsruhe, den 30. März 1918.
Trauerhaus: Schwanenstr. 36.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser einziger, innigstgeliebter Sohn und Bruder

Alexander Süß
am 28. März ds. J. im Alter von 19 Jahren im Feilerbelazarett Berlin seinen Schmerzen erlag. B10610

In tiefem Schmerze:
Martin Süß und Frau Luise Süß
Anna Süß
Marie Süß.
Aus d. Durlach, 30. März 1918.

Todes-Anzeige.

Fürs Vaterland fiel in den jüngsten Kämpfen unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Neffe und Vetter

Leutnant der Res. Otto Bender
beim 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109
Inhaber des eisernen Kreuzes und der badischen silbernen Verdienstmedaille
Verwaltungsaktuar bei Großh. Bezirksamt Säckingen.

Seit Kriegsbeginn im Felde, hat er ein Alter von nahezu 25 Jahren erreicht. 3645

In tiefem Schmerze:
Familie Friedrich Bender, Landwirt in Michelsfeld.
Friedrich Freis, Prokurist in Plauen im Vogtlande.
Familie Hermann Mayer, Gr. Oberrevisor in Karlsruhe.

Den 30. März 1918.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat August 1917 unter No. 10 496 bis mit No. 12 213 ausgeteilten bzw. erneuerten Pfand-scheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längst 10. April 1918 auszulösen, ob die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuert zu lassen, indigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 3066

Karlsruhe, 28. März 1918.
Städt. Pfandleihkass.

Au a. Rh. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Au am Rhein bezieht am Mittwoch, den 3. April, vormittags 11 Uhr anfangend, in ihrem Viehstall (Wittelswald):

5 Eichen	1,85 im abm.
42 Buchen	1,95
68 Eichen	1,80
3 Kappeln	1,13
2 Eichen	1,11
20 Weiden	1,99
1 Ulme	0,88

Au am Rhein, den 31. März 1918. 1290a.2.2

Der Gemeinderat.
Luftsch.
vdt. Beihaber.

Schielberg.
Stangen-Eichen- und Buchenversteigerung.

Die Gemeinde Schielberg, Kreis Ettlingen, verleiht mit Vorgriff bis 1. 4. 1918 am Donnerstag, 4. April 18.:

10 tannene Bauhölzer	II. Kl. 51
885 Baumstämme	110
Sapientstämme I. Kl.	270
I. Kl. 580 III. Kl. 1188	
IV. Kl. 8060	Rebbeden
I. Kl. 3785	II. Kl. und 7140
Bohnanheden.	

Freitag, 5. April 1918:

1 Buchenstamm I. Kl.	10
II. Kl. 20	III. Kl. 46
IV. Kl. 1 V. Kl. 2	
Eichen III. Kl. 8	IV. Kl. 80
V. Kl. 15	VI. Kl. 16

Klasse.
Aufkommenspunkt jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus dahier. 1477 a

Schielberg, 28. III. 18.
Gemeinderat:
Krtmann, Bürgermeister.

A. Hofmann Rechenbüch.
Eichenstamm u. Schielberg-Verkauf. Am Mittwoch, den 10. April 1918, nachmittags 2 Uhr, in Neuenbüra (Rathaus) aus Staatswald: 2 Eichenstämme mit im 4. 10 II. 11 III. u. 4 IV. Kl. sowie 35 Rm. Eichen Anbruch I. Kl., für Strohholz sehr geeignet. Preisversteigerung unentgeltlich durchs Hofmann.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott der Allmächtige hat unsere liebe Schwester, Nichte und Cousine

Elsa Schmuck
von langem, schwerem Leiden im Alter von 24 Jahren durch einen sanften Tod erlöst. B10572

Um stille Teilnahme bitten:
Im Namen des trauernden Bruders im Felde:
Familie Josef Schmuck.

Karlsruhe-Mühlburg, 28. März 1918.
Hardtstraße 10.
Beerdigung: Sonntag, 2 Uhr, auf dem Karlsruher Friedhof.

Statt besonderer Mitteilung.

Todes-Anzeige.

Nach kurzer, schwerer Krankheit starb heute mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herr Joseph Ledermann
im 50. Lebensjahr.

Bruchsal, Schillerstraße 10, den 30. März 1918.

Im Namen der tieftrauernden Familie:
Frau Mathilde Ledermann
geb. Westheimer,
Toni u. Julius Ledermann.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. April, vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause aus statt.
Blumenspenden dankend verboten. 1488a

Am 22. März d. J. fiel im Kampfe fürs Vaterland, nachdem er seit Beginn des Krieges im Felde stand, unser lieber Sohn und Bruder

Kriegsfreiwilliger
Hans August Loser
Inhaber des Eis. Kreuzes II. Klasse u. der Bad. Verdienstmedaille

im Alter von 21 Jahren. B10628

Namens der trauernd Hinterbliebenen:
August Loser u. Frau.
Karlsruhe, den 30. März 1918.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, das man hat, muß scheiden.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Mathilde Seitz
geb. GÖLDMANN

versehen mit den hl. Sterbesakramenten unerwartet rasch im Alter von 79 Jahren zu sich zu rufen.

Um stilles Beileid bitte!
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Protas Sei z, Bahnwart a. D.
nebst Kinder.

Karlsruhe, den 30. März 1918.

Die Beerdigung findet Ostersonntag, den 31. März, mittags 1/2 2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. B10600

Trauerhaus: Luisenstraße 60.

Statt Karten. — Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Rhode für seine trostreichen Worte bei der Bestattung.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Alfred Friedmann, Professor.

Karlsruhe, den 29. März 1918. 3651

Nach Gottes unerforschlichem Ratschusse starb am 24. März bei einem Vorstoß auf dem Felde der Ehre mein lieber, unvergeßlicher, ältester Sohn, unser guter, treuer Bruder und Enkel

Musketier
Richard Kleber
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.
im blühenden Alter, drei Wochen vor seinem 20. Geburtstage. B10585

Die tiefbetrübt Mutter:
Anna Kleber Wwe., geb. Pfeffinger.
Georg Kleber.
Emil Kleber.
M. Pfeffinger Witwe.

Karlsruhe, den 30. März 1918.
Weltzienstraße 38.
Die Trauermesse findet am 2. April morgens 7 Uhr, in der Bonifatiuskirche statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute nachmittags 1 Uhr meine liebe, gute Frau

Christine Leist
geb. Sackmann
unerwartet rasch, im Alter von 68 Jahren, verschieden ist. B10539

Der tieftrauernde Gatte:
Karl Leist, Schuhmachermeister.
Karlsruhe, 29. März 1918.
Trauerhaus: Steinstraße 7.
Die Beerdigung findet am Ostersonntag, mittags 12 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Trauerbriefe und Danksagungskarten
werden rasch und sauber angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Klebbriefbogen mit Einmachepapier für den
Nach. Kinderliebhaber, bill. bef. Georg-Friedrich, 19,
zu bez. Schuesstr. 18, p. r. L. r. Badenbut. B10683

Weißer Reiter | 2 ältere Matrosen | **Schönes Saftkloster**
echt, preiswert zu verkauf. billig abgegeben. B10566
Weißer Reiter, 16, II. r. | Ankerstr. 19, 4. Stof. | Kronenstr. 25, II. L. B10561

Mannborg-
Harmonium m. Popper
Estrella Kunstspiel. Einbau-
Apparat mit handgespielt
Kunstnoten v. jedermann
sofort spielbar im
Odeon-Musikhaus Karlsruhe,
Kaiserstr. 176, Tel. 350.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, dass heute nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren

Frau Lina Haupt Witwe, geb. Schad, zum Waldhorn, gestorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Gustav Schad und Frau Marie Zimmermann Wwe., geb. Schad. Ph. Wahl u. Frau, geb. Schad. 1487a

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt mich die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, mein liebes Kind

Stefan

Freitag nacht 1/11 Uhr im Alter von zwei Jahren in die ewige Heimat zu nehmen.

Die tiefbetrübte Mutter: Anna Köppler, Witwe. Karlsruhe, 30. März 1918. 111.

Statt Karten.

Danksagung.

Allen denen, welche uns anlässlich des Hinscheidens meiner lb. Frau, unserer unvergesslichen, treubesorgten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Heinrike Richter geb. Ungerer in so wohlwollender Weise ihre Anteilnahme erwiesen haben, für die vielen Kranzsendungen und die zahlreiche Beteiligung beim Leichenbegängnis, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. 111615

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: J. Richter, Schreinerstr.

Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise

(Naturheilverein) Karlsruhe C. B. Hiermit laden wir unsere verehrten Mitglieder zu dem am Sonntag, den 14. April 1918, abends 7 Uhr, im Reformrestaurant Kirsten, Kaiserstrasse 68, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ein.

Vortragsankündigung.

Am 12. April wird Professor J. Gosser, Berlin, im großen Rathhausaal hier über ein wichtiges Kapitel der Jugendfürsorge und Jugendpflege sprechen, worauf wir heute schon hinweisen.

Wer etwas Lustiges lesen will

Meggendorfer-Blätter

Einzelne Nummer 35 Pf. Vierteljahrspreis Mk. 3.30 (ohne Porto). Man bestellt jederzeit bei jeder Buchhandlung oder bei jedem Postamt, auch für jede Feldpostadresse. Preis für Lieferung ins Feld Mk. 1.35 monatlich.

Missions-Vortrag.

Am 3. April, abds. 8 Uhr, in der Stadtkirche von Herrn Pfarrer W. für a. D. Pöfel, über Mission und Passion. 3648

Der Ortsvorstand, Andradren mit Deros' Reitfenerfabrik, hat auf leb. Blänzend beurteilt: Die Reparaturen sind sehr befriedigend ausgefallen.

Verlobte! Kriegsgetraute!

Infolge günst. Abschlüsse kann ich noch anbieten: Schlafzimmer in hell eichen, Qualitätsware, nußbaum poliert, hell und dunkel. Lackiert. Speisezimmer und Wohnzimmer in eichen u. poliert. zu mäßigen Preisen.

S. Krämer Karlsruhe

Kaiserstr. 30, neben Hotel Erbprinzen Möbel- und Bettenhaus. Die für spätere Abnahme gekauften Möbel werden kostenlos aufbewahrt. Eigene Polsterei.

Kindersegen

tritt sehr oft ein durch Thuro-Brandt-Massage u. Wasserbehandlung. Nachweisbare gute Erfolge. R. Schneider, Karlsruher Berater der Naturheilvereine Karlsruhe, Pforzheim und Umgebung. 107

Metallwerk Fachmann

für Werkzeugfabrikation und Gefäßbau zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote mit Angabe von Gehaltsansprüchen, Alter, Militär-Verhältnis, Eintrittstermin usw. erbeten unter E.R. 291 an Ala* Allgemeine Anzeigen-Gesellschaft m. B. H., Essen-Ruhr, Handelshof. 1479a

Kaufmännischer Privat-Unterricht

für Damen u. Herren nach leichtf. Methode. Schnelle, prakt. Ausbildg. in dopp. und amerik. Buchführung, kaufm. Rechnen, gut Deutsch, Stenographie. 3.1

Werkstatt

oder Lagerräume zu vermieten. 16885 Amalienstr. 65, II. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

Piano

gebrauchtes, gut erhalten. zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 110512 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse" erbeten.

Von Werk in Mannheim werden gesucht:

Dreher, auch solche für Spigenbänke u. horizontale Bohrwerke, Revolverdreher, Schlosser, Werkzeugmacher, Elektriker, Wialer, Kraftwagenführer, Einrichter, Ausrücker, Kesselschmiede, Schleifer, Schmiede, Wagner, geübte Schweißer (gelernte Schlosser od. Spengler), Former, Kermacher, Graveure und kräftige Hilfsarbeiter. Arbeitsnachweis der Industrie, Mannheim, Schwegelgasse 17.

Mädchen

für Hausarbeit zu einem älteren Ehepaar. Zu melden amittags 4 und 7 Uhr Schillerstr. 2, I. Et. r. 110834

Gut möbl. Zimmer

in best. Lage zu vermieten. 16885 Amalienstr. 65, II. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

Verloren

wurde am Dienstag mittags zwischen 12 u. 2 Uhr von Reichenstr. bis Bahnhof Durlach ein Oberring (Perle m. Steinchen). Abzugeben geg. gute Belohnung. Durlacher Allee 25, I. 110899

Acker

nabe Eisenlohrtrasse, umständelbar unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Bad. Reichenheim, Breitestr. 71. 110888

Kaufmann

f. einige Stunden im Tage gesucht. Best. Angeb. mit Ansprüchen unter Nr. 110819 an die Bad. Presse".

Einlegerin

die zuverlässig an Siegel-Druckpressen anlegen kann, sofort verlangt. 3847

Stellen-Gesuche

Auf jedem Gebiete des Staatsbaus bewandertes

Handverkauft

12 Zimmer, Hof, Gemüse- und großer Obstgarten, Einfahrt, in gesunder, schöner Lage, Preis 60000 Mk., zu verkaufen. Angebote unter 110829 an die Badische Presse".

Herren- und Damenrad

mit best. Lagerbeständen Gummi sind zu verkaufen bei 8858

Heizer.

für unsere Dampfheizanlage mit autom. Feuerung suchen wir einen tüchtigen Heizer u. Maschinenführer. Auch kann ein entsprechender Mann angelernt werden. 1468a.2.1

Jüngerer Kräutler

in Maschinenbau u. Stenographie bewandert, sucht aufausgehende Angebots unter Nr. 110618 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse".

Miet-Gesuche

Ein ruhige Familie sucht auf 1. Juli 2-3 Zimmerwohnung mit Gasheizung u. Bad. Preisangabe unter Nr. 110577 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse".

Heiraten

Fraulein v. L., ebeng. sehr vermög., wünscht Heirat

mit Herrn in den 30er J. in sich. Stellung. Auftr. Angeb. u. 110518 an die Bad. Presse" erbeten.

Heiratsgesuch.

1 Wittmann, 47 Jahr, led., sucht sich zu verheiraten mit einem Fräulein, led., mögl. u. Lande, kat. u. ev. Angebots u. Nr. 110622 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse" erbeten.

Ehrensache!

Sucht für m. Freund, 26 Jahre, led., 30000 Mk. vermög., zur Heiratnahme eines Geschäftsmales welcher Art, post. Karte, auch Eink. Anz. Gleichgültig erwidern, jedoch keine Bestätigung. Derselbe ist ruhig und sehr gewollt, heißt seinen Namen, sowie Charakter u. stammt aus adeliger Familie. Best. Angeb. u. Nr. 110620 an die Bad. Presse" erbeten.

Selbstanzüge.

Selbst, best. Fräulein, 24 J., durchaus unabhängig, anf. 40er J. in h. d. M., mit circa 10000 Mk. Vermög., wünscht bald Heirat mit mitt. Stand- od. h. d. M. (Witwer). Nur Selbstm. mit genauer Vermögensangabe unt. Nr. 110509 an die Bad. Presse" erbeten.

Heiraten

Fraulein v. L., ebeng. sehr vermög., wünscht Heirat

mit Herrn in den 30er J. in sich. Stellung. Auftr. Angeb. u. 110518 an die Bad. Presse" erbeten.

Heiratsgesuch.

1 Wittmann, 47 Jahr, led., sucht sich zu verheiraten mit einem Fräulein, led., mögl. u. Lande, kat. u. ev. Angebots u. Nr. 110622 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse" erbeten.

Ehrensache!

Sucht für m. Freund, 26 Jahre, led., 30000 Mk. vermög., zur Heiratnahme eines Geschäftsmales welcher Art, post. Karte, auch Eink. Anz. Gleichgültig erwidern, jedoch keine Bestätigung. Derselbe ist ruhig und sehr gewollt, heißt seinen Namen, sowie Charakter u. stammt aus adeliger Familie. Best. Angeb. u. Nr. 110620 an die Bad. Presse" erbeten.

Selbstanzüge.

Selbst, best. Fräulein, 24 J., durchaus unabhängig, anf. 40er J. in h. d. M., mit circa 10000 Mk. Vermög., wünscht bald Heirat mit mitt. Stand- od. h. d. M. (Witwer). Nur Selbstm. mit genauer Vermögensangabe unt. Nr. 110509 an die Bad. Presse" erbeten.

Wferd

geeignet zur Landwirtschaft, zu verkaufen. Karl Mayer, Wolfartsweiler, Grünwetterstraße 66. 110633

Su verkaufen

eine schöne prima Sichelmaschine (Odenburg), schwerer Schlag, auch als Chaisen- oder Reispflanzmaschine geeignet, sowie eine gute Nähmaschine (W. Compt.) von Ludw. Wilh. Erb. Griesheim, Hauptstr. 11. 110829

Gerüst

Ein schön, hell, Schlafzimmer billig zu verfk. 110605

Garnierter Damenbul

schöner Stegtisch, poliert, preiswert zu verkaufen. 110580

Heizer.

für unsere Dampfheizanlage mit autom. Feuerung suchen wir einen tüchtigen Heizer u. Maschinenführer. Auch kann ein entsprechender Mann angelernt werden. 1468a.2.1

Verloren

wurde am Dienstag mittags zwischen 12 u. 2 Uhr von Reichenstr. bis Bahnhof Durlach ein Oberring (Perle m. Steinchen). Abzugeben geg. gute Belohnung. Durlacher Allee 25, I. 110899

Wferd

geeignet zur Landwirtschaft, zu verkaufen. Karl Mayer, Wolfartsweiler, Grünwetterstraße 66. 110633

Su verkaufen

eine schöne prima Sichelmaschine (Odenburg), schwerer Schlag, auch als Chaisen- oder Reispflanzmaschine geeignet, sowie eine gute Nähmaschine (W. Compt.) von Ludw. Wilh. Erb. Griesheim, Hauptstr. 11. 110829

Gerüst

Ein schön, hell, Schlafzimmer billig zu verfk. 110605

Garnierter Damenbul

schöner Stegtisch, poliert, preiswert zu verkaufen. 110580

Heizer.

für unsere Dampfheizanlage mit autom. Feuerung suchen wir einen tüchtigen Heizer u. Maschinenführer. Auch kann ein entsprechender Mann angelernt werden. 1468a.2.1

Mädchen

für Hausarbeit zu einem älteren Ehepaar. Zu melden amittags 4 und 7 Uhr Schillerstr. 2, I. Et. r. 110834

Wferd

geeignet zur Landwirtschaft, zu verkaufen. Karl Mayer, Wolfartsweiler, Grünwetterstraße 66. 110633

Su verkaufen

eine schöne prima Sichelmaschine (Odenburg), schwerer Schlag, auch als Chaisen- oder Reispflanzmaschine geeignet, sowie eine gute Nähmaschine (W. Compt.) von Ludw. Wilh. Erb. Griesheim, Hauptstr. 11. 110829

Gerüst

Ein schön, hell, Schlafzimmer billig zu verfk. 110605

Garnierter Damenbul

schöner Stegtisch, poliert, preiswert zu verkaufen. 110580

Heizer.

für unsere Dampfheizanlage mit autom. Feuerung suchen wir einen tüchtigen Heizer u. Maschinenführer. Auch kann ein entsprechender Mann angelernt werden. 1468a.2.1

Mädchen

für Hausarbeit zu einem älteren Ehepaar. Zu melden amittags 4 und 7 Uhr Schillerstr. 2, I. Et. r. 110834

Wferd

geeignet zur Landwirtschaft, zu verkaufen. Karl Mayer, Wolfartsweiler, Grünwetterstraße 66. 110633

Su verkaufen

eine schöne prima Sichelmaschine (Odenburg), schwerer Schlag, auch als Chaisen- oder Reispflanzmaschine geeignet, sowie eine gute Nähmaschine (W. Compt.) von Ludw. Wilh. Erb. Griesheim, Hauptstr. 11. 110829

Gerüst

Ein schön, hell, Schlafzimmer billig zu verfk. 110605

Garnierter Damenbul

schöner Stegtisch, poliert, preiswert zu verkaufen. 110580

Heizer.

für unsere Dampfheizanlage mit autom. Feuerung suchen wir einen tüchtigen Heizer u. Maschinenführer. Auch kann ein entsprechender Mann angelernt werden. 1468a.2.1

Mädchen

für Hausarbeit zu einem älteren Ehepaar. Zu melden amittags 4 und 7 Uhr Schillerstr. 2, I. Et. r. 110834

Wferd

geeignet zur Landwirtschaft, zu verkaufen. Karl Mayer, Wolfartsweiler, Grünwetterstraße 66. 110633

Su verkaufen

eine schöne prima Sichelmaschine (Odenburg), schwerer Schlag, auch als Chaisen- oder Reispflanzmaschine geeignet, sowie eine gute Nähmaschine (W. Compt.) von Ludw. Wilh. Erb. Griesheim, Hauptstr. 11. 110829

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Badische Chronik.

Karlsruhe, 29. März. Seit 40 Monaten besteht der Kriegsaus-

Durlach, 29. März. Mit Genehmigung des Großherzogs hat

Rangensteinbach, 29. März. Die am Gründonnerstag nach-

Manheim, 28. März. Wegen schwerer Einbruchdiebstähle

Heidelberg, 28. März. Eine fähige Tat vollbrachte der 13-

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 30. März.

Auszeichnungen. Der 2. Stellv. Vorsitzende des badischen Lan-

Jubiläum. Am 27. d. Mts. beging Herr Werkmeister Hoff

Der Monat April, der am Ostermontag seinen Anfang nimmt

Lebensmittelverteilung. Nach der Bekanntmachung des Nah-

Die Selbstversorger mit Brotgetreide dürfen laut Be-

Es gibt wieder Erdöl. Nach einer Bekanntmachung des Nah-

Δ Vortrag. Professor J. Conser-Berlin, bekanntlich ein her-

Das Spiel mit Streichhölzern. Am Donnerstag nachmittag

Diebstahl. In der Nacht zum 29. d. Mts. wurden aus einer

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung

Bestellung einer Hauptlehrerinnenstelle. Im Einverständnis mit

Amerikaner. In ein Unternehmen am Rheinbaben werden 9000

Gemeinschaftsterm der Altbahn und der Südb. Straßenbahn.

Warenhallen. Bei der Halle des „Kübler Krug“ der Lokal-

Strafverurteilung wegen Verleumdung. Gegen einen hiesigen Diener,

Bad. Mollereiverband. Die Stadtgemeinde Karlsruhe tritt

Städt. Mollerei. Es hat sich als möglich erwiesen, das Stra-

Dankagung. Gedankt wird dem Herrn Rechnungsrat Fritz

Karlsruher Karfreitagkonzerte.

Karlsruhe, 30. März. Der Chor der Christuskirche gab gestern

Clas. (Oratorium von Mendelssohn-Bartholdy.)

S. Karlsruhe, 30. März. Schon während der Composition

Die ganze Wiedergabe muß als Meisterleistung bezeichnet

Dank möge sämtlichen Kräften nach dem herzlichsten Willen,

Schuhbedarfscheine.

Berlin, 27. März. Die Reichsstelle für Schuhversorgung, als

Da künftig Schuhwerk im erheblichen Umfang ohne Bedarfs-

Der Kleinbändler ist verpflichtet, gegen Vorlegung des Schuh-

Die bisher ausgegebenen Bezugsscheine der Reichsbefehlungs-

Der Schuhbedarfschein berechtigt nur zum Bezuge von Schuh-

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geschäftliche Mitteilungen.

Aufruf.

Während das deutsche Volk im ganzen der nahenden Friedens-

Deutscher Ostmarkenverein

Bei der als Hüter Bismarckscher Leberlieferungen seit fast einem

Was hilft uns der Sieg nach außen, die neu gestärkte Welt-

Der Hauptvorstand des Deutschen Ostmarken-Vereins.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt 10 Seiten. Der Osterfeiertag wegen erscheint die nächste Nummer der „Badischen Presse“ am Dienstag mittag.

Restaurant und Café Hildenbrand

Inh. Curt Kiebling
Waldstraße 8, Fernspr. 322.
In allernächster Nähe des Hoftheaters.

Spezialausschank der Naturweinkellerei Eduard Witter, Neustadt a. d. H.
Erstklassige Küche ◆ Kaffee, Tee, Schokolade ◆ Münchner Spatenbräu ◆ Prinz Bier.

Kaffee Bauer.

An beiden Osterfeiertagen
nachmittags und abends

**Grosse
Künstlerkonzerte**

Kapelle Graner. 3663

Bruteler-Verkauf
von besten Beschlämmen (Ballnetzer-Rottröde) wie:
1. reibhahnb. Stahliener, rot.
2. weiße Stahliener.
3. - - - - -
4. - - - - -
5. - - - - -
6. Gänse, Emdener Riesen-Kreuzung.
Bei der Abholung ist ein von der Bad. Eierverforgung Karlsruhe, Kriegsstraße 6, abgestempelter Verpflichtungsschein mitzubringen. Verpackungsmaterial ist vorhanden.
Stadt. Unterverwaltung Karlsruhe-Rüppurr.
Telephon 5437.

Münzen!
Jeder Art für meine Sammlung gesucht.
Karl Dörfelberger, 110612, Weibornstr. 7.

Statt besonderer Mitteilung.

Meine Verlobung mit Fräulein
Eleonore Schubert, Tochter des Kapitänleutnant d. S. I. Herrn Richard Schubert und seiner Frau Ella, geb. Kock, beehre ich mich anzuzelgen.

Werner Mussgnug
Kaufmann u. Leutnant d. Res.

Berlin-Wilmersdorf
Moltzstr. 38.
a. Z. Markendorf

Die Verlobung ihrer Tochter
Eleonore mit dem Kaufmann und Leutnant d. Res. Herrn **Werner Mussgnug** beehren sich anzuzeig n

Kapitänleutnant d. S. I.
Richard Schubert
und Frau **Ella**, geb. Kock.

Königsberg i. Pr.
Schrötterstr. 22
3624

Ostern 1918.

Wirtschaft „Schloss Rüppurr“

Schönster Ausflugsort in der Umgebung
Neue Bewirtschaftung.
Während der Osterfeiertage:
Kaffee und Kriegstrunken :: Bier :: Wein

Um gütigen Zuspruch bittet
M. Hain.
3654

Wirtsgesuch.
Zur sofortigen Übernahme einer gutgehenden Wirtschaft, werden tüchtige, kautionsfähige Wirte gesucht.
Angebote unt. Nr. 3657 an die „Bad. Presse“.

Im verkaufen
Ein gut eingefahrener, dreifähriger
Braunwallach
zu verkaufen. 1469a
August Eberhard,
Ottersdorf bei Rastatt.

Friedrich Wilhelm
Lebensversicherungs-Altkriegsgesellschaft
Gegr. 1866 Berlin W 8, Poststr. 55-61

Neue Beiträge
wurden eingeleist
seit 1866 bis Anfang

1877: M. 94 000 000
1887: M. 177 000 000
1897: M. 427 000 000
1907: M. 1 112 000 000
1917: M. 2 480 000 000

Abschluss von Kriegsanzleihe-
Versicherungen

Vor Abschluss einer Lebensversicherung ver-
säume man nicht, unsere Druckfachen ein-
zufordern. Vor Übernahme einer fassen
oder offenen Vertretung verlange
man unsere Bedingungen.

Generalagentur Mannheim, G. 7, 24.
Vertreter in Karlsruhe: 163J
Oberinspektor Emil Friedrich, Kaiserstr. 105.
Büro Freiburg i. Br., Holzmarktplatz 1.

Druckerbriefe werden rasch u. preiswert angefertigt
in der Druckerei der Bad. Presse.

Wegen Wegzug
beizulagern. Gummi-
Damenrad, fast neue Näh-
maschine, beschlagene
freies Binoleum, Teppiche,
2 komplette Betten, sofort
zu verkaufen. 110589
Kaiserstraße 31, 2. St.

1 Handleit-zwagen,
neu, ungebraucht, ist für
Selbstkostenpreis (Mk. 50)
abzugeben. 3639
Weierheim,
Marie-Alexandrastraße 16
Niethe.

Ein bereits neuer
Federnrollenwagen,
25 Hk. Tragkraft, Patent-
achse, für 500 Mk. fast
bei Link, Offenbürg,
1471a Rüppurrstr. 7.

2 Saanen-Ziegen
mit Jungen zu verkaufen
bei Pitz, Aus.
110564 Weibornstr. 10.

Herrenkleider

werden gewendet, Anzüge und Valetots auch zu
gleich geändert und ausgebessert.
garantiert für tadellosen Sitz wie neu.

Franz Brecht, Schneidermeister,
Sachsenstraße 13, Barriere. 37045.4.4

Sie kaufen
Möbel jeder
Art
wie:
**Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen**
sowie einzelne
Möbelstücke
in bekannt 3664
grosser Auswahl
im Möbelhaus
Maier Weinheimer
32 Kronenstraße 32.

Zeitungsträgerinnen
keisige, ehrliche, gesucht.
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Paula Imle
Dr. Ing. Ernst Koelliker
Verlobte
Karlsruhe München

Kaufe!!!
Gehl- u. Weinhörnen
solide Sehl- und Wein-
flaschen, Papier, Binoleum,
Wohntextilien, Säge aller Art,
Seife, Holzhaare etc., soweit beschlagene
J. Stiber,
Wasserklosterstr. 19.

Kriegsbriefmarken
Liste postfrei.
Fr. Fischer, Neu-Ulm a. D.
Augsburgerstr. 16.

Kaufe und bezahle gut:
Alte Möbel, Lamm- und
Bader
Alles dieses kauf ich hier,
Nähen, Binoleum, Stoffen
Kauf ich heute und auch
morgen.
Ob zerissen oder nicht,
fällt ja heute nicht ins
Gewicht!
Sobald Preis bezahlt, ich auch
Denn ich hab dafür Ge-
brauch.
Neder fuche was er hat,
Und schide mir dann eine
Kart.
Giltig komme ich herbei,
Kübler, Brunnenstraße 2,
Beschlagene! 3672

Kaufe
gebr. Holz- u.
Koffermöbel
all. Art a. hoh. Preis. 110185
Vollk. Köhler, Schützenstr. 25.

Verloren
Dienstag nachm. von d.
Elektr. bis a. Bahnhof-
sporre einen kleinen berg-
goldenen **Wristst.** grabierei
„Silbe“ — teures An-
denken. Im Rückgabe wird
sehr gebeten gegen gute
Belohnung. 1470a
H. Lämle, Bretten,
Waldenbühlstr. 92.

Fensterladen!
Suche sofort drei Paar
einfache Fensterladen zu
kaufen, Größe 135 x 110.
Angebote mit Preis an
2. Linz, Rüppurrstr. 20
1474a.2.1

Besseres Mädchen
oder
Sinderkärmerin z.
für nachmittags von
1—7 Uhr zu 2 Kin-
dern im Alter von 1
u. 2 Jahren gesucht.
Dieselbe müste auch
ein. Hausarb. über-
nehmen und fiden
können. (Mädchen im
Sonder, N. d. Nr.
110608 in der „Ba-
dischen Presse“.

Zimmermädchen,
auf empfohlenes, von aus-
wärts mit Weiterbildung
kann sof. eintreten. 110611
Penlon Scherer,
Karlsruhe,
Stefanienstr. 37, Tel. 3400.

Ein tüchtiges
Mädchen
welches einer bürgerlichen
Haushaltung vorzuzieh. kann
findet in kleiner Familie
sofort Stelle. — Kaiser-
straße 117, 1. Treppe hoch.

Mädchen
für alle häusl. Arbeiten
mit guten Kenntnissen wird
auf 15. April od. 1. Mai
gesucht. Zu erf. an
110600 Weibornstr. 23.

Exzellenzfrauen
Mädchen
als Dienstmädchen zu äl-
terem Ehepaar gesucht.
Auguststr. 20, III. rechts.

7-9 Zimmerwohnung
mit elektr. Licht, möbliert
Zentralheizung, hochpar-
terre u. Garteneinfassung,
wird in besserem Hause
der Weibornstr. 23, per
1. Juli er. zu mieten ge-
sucht. Angebote unt. Nr.
3639 an die Geschäftsstelle
der „Bad. Presse“ erb.

Gewünscht selbst Mädchen
oder **Kriegersfrau** ohne
Anhang, für ganz od. lang-
über. Zu erf. u. Nr. 110638
in der „Bad. Presse“.

Eisenwarenbranche.
Für Managin und Laden suche ich zum möglichst
baldigen Eintritt mehrere
jüngere Herren.
Branchenkenntnisse erforderlich.
Verwehungschriften an
1474a.2.1 **Carl Abt, Mut. a. D.**

Reist in deutsche Bäder.

Bad Aibling,

Bad Altheide

Bez. Breslau, Sool- u. Moorbad

Bernburg,

Bad Bertrich,

a. d. Mosel, Bad

Binz auf Rügen,

Radiumbad

Bad Brambach,

Kgr. Sachsen, Bad

Charlottenbrunn,

Bad Eilsen

bei Bückeberg, Bad

Elster,

Bad Friedrichroda

Thür. Wald,

Bad Godesberg

am Rhein, Bad

Herrenalb

Württ. Schwarzw. Bad

Landeck

in Schles. Bad

Liebenstein

Thür. Wald, Bad

Mein-berg

in Lippe Bad

Mergentheim,

Bad Nauheim,

Bad Neuenahr,

Bad Orb,

Bad Pyrmont,

Bad Reinerz

in Schles., Bad

Rothenfelde

im Teuto- burger Wald, Bad

Salzbrunn,

Bad Salzschlirf,

Bad Soden

am Taunus,

Bad Tölz

Ober- bayern, Bad

Dürkheim

in der Rheinpfalz Bad

Wildbad

Württ. Schwarzw. Bad

Wildungen,

Bad Zoppot.

Werbeschriften versenden kostenfrei die einzelnen Badeverwaltungen oder die Bäder- und Industrie-Anzeigen G. m. b. H. (Bulag), Berlin W. 35, Potsdamer Str. 24

Allgemeine Versicherungs-Bedingungen:

§ 1. Beginn der Versicherung. 1. Der Antragsteller (Versicherungsnehmer) ist sechs Wochen vom Tage der Unterzeichnung des Antrags ab an den von ihm gestellten Antrag gebunden. Er hat innerhalb zweier Wochen nach Empfang der Aufforderung gegen Ausbändigung des Versicherungsvertrags bei Versicherungen ohne Anzahlung die erste Vierteljahrsprämie von 1,26 % des Nennwertes der gezeichneten Summe nebst etwaigen staatlichen Gebühren, bei Versicherungen mit Anzahlung die einmalige Anzahlung von 13 % des Nennwertes der gezeichneten Summe und die Anerkennungsgebühr von 2 % der gezeichneten Summe nebst etwaigen staatlichen Gebühren zu zahlen. Wird der Antrag infolge Verschiebung oder unrichtiger Angabe von dem Antragsteller besannten Umständen, die für die Beurteilung erheblich sind, abgelehnt, und kann der Antragsteller nicht nachweisen, daß er weder vorsätzlich noch grob-fahrlässig die Angelegenheit verlegt hat, so hat er einen Anforterzins von 2 % der Versicherungssumme, mindestens jedoch M. 6.— und höchstens M. 20.— zu entrichten. 2. Die Versicherungspflicht der Arminia aus der Versicherung beginnt mit der Zahlung der ersten Prämie, vorausgesetzt, daß der Versicherte abdam noch lebt und seit der Antragstellung nicht erheblich erkrankt oder verletzt wurde. Die Aufhebung der Versicherung wegen einer betriebligen Erkrankung oder Verletzung ist nur innerhalb Jahresfrist seit Ausbändigung des Versicherungsscheins zulässig. Als Versicherter im Sinne dieser Bedingungen gilt die Person, auf deren Leben die Versicherung genommen ist. 3. Wird die Zahlung nicht rechtzeitig bewirkt, so kann die Arminia die Versicherung unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat kündigen. Im Falle der Kündigung gebührt der Arminia eine Abhandlungsgebühr von 1/2 % der Versicherungssumme, höchstens jedoch 10 M. 4. Der Inhalt des Versicherungsscheins gilt als von dem Versicherungsnehmer genehmigt, wenn dieser nicht innerhalb eines Monats nach erfolgter Ausbändigung gegen die Richtigkeit des Scheins Widerspruch erhebt. Das Recht des Versicherungsnehmers, die Genehmigung wegen Irrtums anzufechten, bleibt unberührt. 5. 2. Zahlung der laufenden Prämien. 1. Laufende Prämien werden zu Beginn eines jeden Versicherungsvierteljahres fällig und sind im voraus zu zahlen. 2. Laufende Prämien sind innerhalb eines Monats vom Zahlungstermin ab kostenfrei an die Arminia oder an den durch den Besitz der Prämienrechnung zum Empfang ermächtigten Agenten zu bezahlen. 3. Die Prämienrechnungen haben die gedruckte Namensunterschrift des Vorstandes zu enthalten und sind von dem die Zahlung empfangenden Agenten oder Beamten unter Einwirkung des Datum zu quittieren. 4. Eine Verlängerung der Zahlungsfrist ohne Einwilligung des Vorstandes der Arminia ist für diese unerbittlich. 6. 3. Zahlungsversagen, Befreiung der Versicherungsnehmer. 1. Erfolgt die Zahlung laufender Prämien nicht innerhalb der Monatsfrist, so hat die Arminia den Versicherungsnehmer unter Angabe der Nachscholten weiterer Summen schriftlich aufzufordern, die rückständige Prämie mit fünfprozentigen Verzugszinsen vom Fälligkeitstage ab und M. 1.— Kosten innerhalb einer Nachfrist von zwei Wochen nach Empfang der Aufforderung unmittelbar an die Arminia oder an die in der Aufforderung bezeichnete Generalagentur vorzufahren zu zahlen. 2. Tritt der Versicherungsfall nach dem Ablauf der Nachfrist ein und ist der Versicherungsnehmer zur Zeit des Eintritts mit der Zahlung der Prämien oder der geschuldeten Zinsen oder Kosten im Verzuge, so ist die Arminia von der Verpflichtung der Leistung frei; sie ist in diesem Falle, sofern auf die Versicherung eine einmalige Anzahlung oder laufende Prämien für mindestens zwei Jahre bezahlt sind, nur zu der Leistung verpflichtet, die ihr obliegen würde, wenn sich mit dem Eintritt des Versicherungsfalles die Versicherung in eine prämienfreie umgewandelt hätte. Die Arminia ist, wenn der Versicherungsnehmer nach dem Ablauf der Nachfrist mit der Zahlung im Verzuge ist, berechtigt, das Versicherungsverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen. Mit der Kündigung wandelt sich die Versicherung, sofern auf sie eine einmalige Anzahlung oder laufende Prämien für mindestens zwei Jahre bezahlt sind, in eine prämienfreie um. 3. Solange nicht gekündigt wird, können die Folgen des Verzuges durch Nachzahlung der rückständigen Prämien beseitigt werden. Die Wirkungen einer von der Arminia ausgesprochenen Kündigung werden aufgehoben, wenn innerhalb von sechs Monaten dem Fälligkeitstage der erstmals unbezahlten Vierteljahrsprämie ab diese und weiter zahlbar gemordene Prämien mit 5 % Verzugszinsen vom Fälligkeitstage an und mit einem Aufgeld von 10/100 der Versicherungssumme unmittelbar an die Arminia vorstufenlos bezahlt werden und der Versicherte beim Eingang der Zahlung noch lebt. 4. Ist die Frist von sechs Monaten seit dem Fälligkeitstage verstrichen, so hängt die Aufhebung der Wirkungen der Kündigung, auch wenn sie erst nach Ablauf dieser sechs Monate erfolgt ist, vom Ermessen der Arminia ab. 7. 4. Prämienfreie Versicherung. 1. Der Versicherungsnehmer kann jederzeit, sofern auf die Versicherung eine einmalige Anzahlung oder laufende Prämien für mindestens zwei Jahre bezahlt sind, für den Schluß des laufenden Versicherungsvierteljahres die Umwandlung der Versicherung in eine prämienfreie verlangen. 2. Die Umwandlung erfolgt in der Weise, daß die versicherte Leistung im Verhältnis der tatsächlich geleisteten zu dem im Lebensfall zu zahlenden Prämienbeträgen herabgesetzt wird. Die Anerkennungsgebühr, beim bei Versicherungen ohne Anzahlung die erste Vierteljahrsprämie, bleibt hierbei außer Berechnung. Die Zahlung der prämienfreien Versicherungssumme erfolgt in bar. 8. 5. Kündigungsrecht des Versicherungsnehmers. 1. Der Versicherungsnehmer kann die Versicherung jederzeit für den Schluß des laufenden Versicherungsvierteljahres ganz oder teilweise kündigen. Bei teilweiser Kündigung muß die verbleibende Versicherungssumme mindestens M. 1000.— betragen und durch 100 ohne Rest teilbar sein. 2. Bei Versicherungen, auf die eine einmalige Anzahlung oder laufende Prämien für mindestens zwei Jahre bezahlt sind, gewährt die Arminia im Falle der Kündigung eine Rückvergütung. Als Rückvergütung wird ein Betrag gewährt, welcher mit 5 % Zins auf Zins bei Ablauf die nach § 4 Absatz 2 zu berechnende prämienfreie Versicherungssumme ergibt. Die Zahlung der Rückvergütung erfolgt in bar. 9. 6. Verletzung der Angelegenheit. 1. Hat der Versicherungsnehmer oder Versicherte bei Schließung, Abänderung oder Wiederinaktivierung der Versicherung ihm bekannte Umstände verschwiegen, die für die Ueberrahme der Gefahr erheblich sind, oder darüber falsche Angaben gemacht, insbesondere auch über das Alter der zu versichernden Person, so ist die Arminia berechtigt, innerhalb eines Monats nach erlangter Kenntnis von dem Vertrag zurückzutreten. Waren die Gefahrumstände an der Hand schriftlicher, von der Arminia gestellter Fragen anzuzeigen, so kann die Arminia wegen unterlassener Anzeige eines Umstandes, nach welchem nicht ausdrücklich gefragt worden ist, nur im Falle grob-fahrlässiger Verschweigung zurücktreten. 2. Der Rücktritt der Arminia wegen Verschweigung ist nicht zulässig, wenn die Versicherung

Erleichterte
Kriegsanleihe-Zeichnung
durch die Kriegsanleihe-Versicherung der Deutschen Lebensversicherungs-Bank
„Arminia“ A.-G. München
Versichertes Kapital 300 Millionen Mark.
(Empfohlen durch ministerielle Erlasse in mehreren deutschen Bundesstaaten.)

Wer sich an der Zeichnung 5prozentiger 8. deutscher Kriegsanleihe beteiligen will, braucht den Zeichnungspreis nicht selbst bar zu erlegen, wenn er eine Kriegsanleihe-Versicherung bei der „Arminia“ abschließt. Die „Arminia“ zahlt den vollen zu zeichnenden Betrag bei der Reichsbank ein, fertigt dem Versicherungsnehmer eine Police darüber aus und gestattet die Tilgung nach Wahl in 10 oder 12 Jahren durch bequeme Raten (siehe nebenstehenden Tarif). Während der Tilgungsfrist ist der Zeichner vom ersten Tage an mit dem vollen Nennwert seiner Zeichnung auf den Todesfall versichert; stirbt er während dieser Zeit, so sind keine weiteren Raten mehr zu zahlen, sondern die für ihn gezeichnete Anleihe wird seinen Hinterbliebenen ohne Abzug sofort ausgehändigt. Die volle ungekürzte Leistung erfolgt auch bei Todesfall infolge Kriegsteilnahme, ohne daß hierfür ein besonderer Zuschlag erhoben wird. Nach Ablauf der Tilgungsfrist erhält der Versicherungsnehmer selbst die für ihn gezeichneten Anleihestücke als Eigentum ausgehändigt. Aufnahmefähig ohne ärztliche Untersuchung sind alle gesunden Personen (Männer und Frauen) bis zum Lebensalter von 50 Jahren. Ältere (bis zu 60 Jahren) zahlen einen geringen einmaligen Zuschlag. Ein Altersnachweis ist baldmöglichst beizubringen oder nachzuliefern.

Für je Tausend Mark Kriegsanleihe zahlt man vierteljährlich 19 Mark 50 Pfg.
Man kann Beträge von 1000 bis 10000 Mark zeichnen.
Die Vierteljahrsraten betragen demnach für:
1000 Mark: 19 M 50 P
2000 " 39 "
3000 " 58 " 50
4000 " 78 "
5000 " 97 " 50
6000 Mark: 117 M
7000 " 136 " 50
8000 " 156 "
9000 " 175 " 50
10000 " 195 "

Diese Raten sind 12 Jahre lang zu zahlen. Wer anstelle der ersten Vierteljahrsrate eine einmalige Anzahlung von 150 Mark für je 1000 Mark Anleihe entrichtet, hat die Raten nur 10 Jahre lang (insgesamt 89 mal) zu leisten und erhält das Kapital zwei Jahre früher. Die Vierteljahrsraten sind dieselben, wie bei der Form ohne Anzahlung. Im Antragsformular ist anzugeben, welche Form (mit oder ohne Anzahlung) gewählt werden soll. Wer die Form mit Anzahlung wählt, kann diese Anzahlung in Stücken früherer Kriegsanleihen leisten, die wir zum Kurs von 95% in Zahlung nehmen.
Besonders zu beachten! Die „Arminia“ erhebt außer dem reichsgesetzlichen Stempel keinerlei Aufnahmegebühren. Im Todesfalle werden von der Auszahlung keine ausstehenden Raten eines angebrochenen Versicherungsjahres in Abzug gebracht.

Antrag auf Kriegsanleiheversicherung.
1. a) Ihr vollständiger Vor- und Zuname?
b) Ihr Stand, Beruf oder Gewerbe?
c) Ihr Wohnort?
2. Wann und wo sind Sie geboren?
3. Wünschen Sie eine Versicherung a) auf 10 Jahre mit einmaliger Anzahlung? oder b) auf 12 Jahre ohne Anzahlung?
4. Welche Summe soll versichert werden?
5. Beginnfristung. Wem sollen die versicherten Anleihestücke im Falle Ihres vorzeitigen Todes ausgehändigt werden?
6. a) Haben Sie vor dem Krieg Militärdienst geleistet? b) Oder zurzeit in welcher Eigenschaft? c) Waren Sie im Kriege erkrankt oder verwundet? d) Weshalb sind Sie vom Militärdienst befreit, bzw. vorzeitig entlassen?
7. a) Sind Sie schon in einer Lebensversicherung? b) Sind Versicherungsanträge auf Ihr Leben abgelehnt oder zurückgestellt worden? c) Wann und bei welchen Gesellschaften?
8. a) Haben Sie schon gelitten oder leiden Sie an länger dauerndem Husten, Heiserkeit Hals-, Brust- oder Lungenerkrankheiten? b) Oder an anderen Krankheiten und Beschwerden? c) Welcher Arzt behandelt Sie meistens?
9. Sind Sie zurzeit ganz gesund?
10. Durch welche Zustelle (Bank, Sparkasse, Kassenverwaltung, Post) werden die Beiträge geleistet?
Vorstehende Fragen habe ich vollständig und wahrheitsgemäß beantwortet und ich verpflichte mich, die nach Annahme des Antrages ausfertigte Police durch Zahlung einzulösen.
Unterschrift des Antragstellers.
Ich bestätige, die Allgemeinen Versicherungsbedingungen empfangen zu haben.
Unterschrift des Ehepartners oder gesetzlichen Vertreters (Vater, Vormund) des Versicherungsnehmers.

Anschneiden, gut leserlich mit Blei- oder Kopierpist ausfüllen und unterzeichnet einenden an das Verwaltungsbüro der Arminia in Karlsruhe, Badstraße 63.

Aufruf zur Zeichnung auf die 8. Kriegs-anleihe.

Unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen.
Möchten wir, wiederum zu einem guten Ergebnis auch der 8. Kriegs-anleihe in unserer Stadt nach Kräften beizutragen.

Die Unterzeichneten sind gerne bereit, nähere Auskunft und Erläuterung auf Wunsch mündlich oder schriftlich zu erteilen.

Werbeauschutz I für die 8. Kriegs-anleihe:
Herr Hofrat Dr. Binz, Vorsitzender; Weiler, Oberstadtschreiber...

Kriegsanleihe-Versicherung der Jüma.
Mit großen Vorteilen ausgestattete Sondereinrichtung!
Keine ärztliche Untersuchung - Keine Wartezeit

Revisionen
kaufmännischer Verwaltungen übernimmt
Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G.

Industrie-Gelände am Hafen in Mülheim (Ruhr)
mit unmittelbarer Verbindung zum Rhein für große Rheinschiffe.
Billige Verkaufspreise.

Elektrische Punktstreichung
Gebrüder Dittmar,
Seibronn a. N. - Rufnummer 281.

Guterhalt Divan | Grammophon
billig zu verkaufen.
384ringstr. 22. 2. Stod.

Stadt Badanshall
(Vierordtbad) Karlsruhe
Medizinische Bäder
Fichtennadel-Saiz...

Detektiv-I. Priv.-Auskunftel
Fr. Tordöcher, München.
Arbeitsbereich überall. Ermittelt alles.

Buchhalter
In den größten Betrieben und auf den Märkten wird Buchhalter bis auf weiteres marktfrei abgegeben.

Telephon 3747.
Alte, ganze Hausanlagen, sowie einzelne Räume...

Knochenmühlen
zur Herstellung von Tierfutter, Gewerke, landwirtschaftl. Geräte...

Batterien
m. blend. weiß. Licht,
verleitet & 4 l. - pro Stück unter Nachnahme.

Der schönste Schmuck für Veranden, Balkons, Fensterbretter...

Es ist erreicht!
Verkaufsstelle der Landwehr 100, Karlsruhe.

Kein Klempnersatz!
Garantiert locker, jahrelang haltbarer Verschluss...

Verlangen Sie stets:
Boerboom's Verdichtungsring...

Fröbel-Seminar für Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen.
Abschlußprüfung unter staatlicher Leitung...

Lebensmittel-Verteilung
in der Woche vom 2. bis 7. April 1918.
1. Sago

Die Verteilung der Waren erfolgt nur in der Woche vom 2. bis 7. April 1918 einschließlich.
Das Geld wird in den Verteilungstagen...

Einflussnahme auf den Sondermarkt
(Kantinenaufschlag und P-Marken, Verbotung von Wurst und Fleisch...

Stempelwesen. Alle für die Verteilung zur Erhebung kommenden Stempelformen...

Gemeine:
Nierenkohl geschlossen,
Winterkohl,
Spinat...

Meerrettig
in Durchschnittsgewicht von:
a) über 300 g

Als allen Waren, sowohl auf den Märkten wie in den heimischen Verkaufsstellen...

Verordnungen
1. Die Art. 10 der Reichsverfassung...

Verordnungen
1. Die Art. 10 der Reichsverfassung...

Verordnungen
1. Die Art. 10 der Reichsverfassung...

Verordnungen
1. Die Art. 10 der Reichsverfassung...

Verordnungen
1. Die Art. 10 der Reichsverfassung...

tritt ist ausgeschlossen: a) wenn nachgewiesen wird, daß weder der Versicherungsnehmer noch der Versicherer ein Verschulden trifft...